



Arado Ar 196

Teil I : Werknummernliste Ar 196 Versuchsmuster, Vorserien-Baureihen A-0 und B-0, Baureihe A 1

Anmerkung: Mit dieser Darstellung wollen wir vom Team "Luftwaffe-zur-See" den Leser über den letzten Kenntnisstand informieren und gleichzeitig zur Mithilfe beim Aufspüren Details anregen. Natürlich können nicht alle bekannten Kennungen der Arado Ar 196, den einzelnen Werknummer zugeordnet werden, infolge von ungenügender Information nicht mehr original vorhandenen Akten / Dokumente oder auch die entsprechende Nachweise einfach fehlen.

Letztes Update der Liste am: **26.11.2017**



Ar 196 V 1, W.Nr. 2589



Ar 196 V 3, W.Nr. 2591



Ar 196 B-02, W.Nr. 2520



Ar 196 A 1, W.Nr. 196 0012

Techn. Daten / Typen:	Ar. 196 B	Ar. 196 A0 / A1	Ar. 196 A2	Ar. 196 A3	Ar. 196 A4	Ar. 196 A5	/
Spannweite:	12,44 m	12,44 m	12,44 m	12,44 m	12,44 m	12,44 m	
Länge:	11,30 m	10,96 m	10,96 m	10,98 m	10,96 m	10,98 m	
Höhe:	5,03 m	5,00 m	5,00 m	5,00 m	5,00 m	5,00 m	
Aerodynamische Fläche:	28,3 m²	28,3 m²	28,3 m²	28,5 m²	28,3 m²	28,5 m²	
Leergewicht:	k.a.	2335 kg	2214 kg	2214 kg	2214 kg	2210 kg	
Zuladung:	k.a.	665 kg	1063 kg	1201 kg	1286 kg	1240 kg	
Fluggewicht:	k.a.	3100 kg	3277 kg	3415 kg	3500 kg	3450 kg	
Höchst- V max:	320 km / h	320 km / h	320 km / h	320 km / h	320 km / h	320 km / h	
Sturzflug V max:	450 km / h	450 km / h	450 km / h	465 km / h	510 km / h	465 km / h	
Katapultstart V min:	110 km / h	110 km / h	110 km / h	120 km / h	110 km / h	120 km / h	
Reisegeschwindigkeit	280 km / h	280 km / h	250 km / h	250 km / h	285 km / h	255 km / h	
Ladegeschwindigkeit:	100 km / h	100 km / h	104 km / h	104 km / h	110 km / h	104 km / h	
Steigzeit auf 1.000 m:	k.a.	k.a.	k.a.	2,5 min	k.a.	2,3 min	
Gipfelhöhe:	k.a.	k.a.	5550 m	6000 m	5000 m	6000 m	
Reichweite mit Bombenlast	k.a.	k.a.	~ 860 km	~ 860 km	~ 1270 km	~ 1020 km	
Motor:	BMW 132 K	BMW 132 K	BMW 132 K	BMW 132 K	BMW 132 K	BMW 132 W	
Leistung:	880 PS	880 PS	960 PS	960 PS	960 PS	960 PS	
Treibstoffvorrat:	1x 600 l	2x 300 l	2x 300 l	2x 300 l	2x 400 l	2x 300 l	
Schmierstoffvorrat:	27,5 l	27,5 l	27,5 l	56 l	66 l	56 l	
Bewaffnung: (Mun.-Vorrat)	1x 7,92 mm MG 15 (525 Schuss)	1x 7,92 mm MG 15 (525 Schuss)	1x 7,92 mm MG 15 (525 Schuss)	1x 7,92 mm MG 15 (525 Schuss)	1x 7,92 mm MG 15 (525 Schuss)	2x 7,92 mm MG 81 Z (2000 Schuss)	2x

Heckstand Nase Tragfläche	1x 7,92 mm MG 17 (500 Schuss)		1x 7,92 mm MG 17 (500 Schuss) 2x 20 mm MG FF (2x 60 Schuss)	1x 7,92 mm MG 17 (500 Schuss) 2x 20 mm MG FF (2x 60 Schuss)	1x 7,92 mm MG 17 (500 Schuss) 2x 20 mm MG FF (2x 60 Schuss)	1x 7,92 mm MG 17 (500 Schuss) 2x 20 mm MG FF/M (2x 60 Schuss)	2x ((
Bombenzuladung:	2x 50 kg	2x 50 kg	2x 50 kg	2x 50 kg	2x 50 kg	2x 50 kg	
Besatzung:	2 Mann (Pilot und Beobachter zgl. Bordsfunker / Bordschütze)						

Baubeschreibung:

Typ :	Arado Ar 196 > einmotoriges katapultfähiges See-Mehrzweckflugzeug
Baureihen:	V , A0 , A1 , A2 , A3 , A4 , A5 , B , C (geplant) , E 380 (Projekt)
Umbauten:	Ar 196 A2 / A4 : ab Werknr. 100 117, wie A2 jedoch mit Änderungen (Einbau vergrößerte Tanks), nach Durchführung in Bezeichnung: Ar 196 A4 zu ändern Ar 196 A3 / U1 : mit Eiskufen Ar 196 A4 / U1 : mit Scheibenschleppanlage Ar 196 A3 / A5 : ab Werknr. 100 212, wie A3 jedoch mit Änderungen (Einbau Fug XVI, MG 81 Z, Mech. Kompensiereinrichtung, Motoränderung = Einbau I nach Durchführung in Bezeichnung: Ar 196 A5 zu ändern.
Produktionszeit:	Herbst 1936 - August 1944
Stückzahl:	~ 571
Rumpfwerk:	Der Rumpf besteht aus einem geschweißten Stahlrohrfachwerk mit Formgebungsgerüst. Die Rumpferkleidung bestand bis zur Höhe des Führerraumes aus (Hydronalium), vom Beobachterraum bis zum Heck mit Stoff bespannt. Ab dem Baumuster Ar 196 A2 ist die rechte Seitenverkleidung zur Aufnahme der Bewaffnung mit einer entsprechenden Ausbeulung versehen.
Tragwerk:	Das Tragwerk ist als Tiefdeckertragwerk in Zweiholm-Ausführung hergestellt. Die Tragflächen sind am Rumpf beiderseits gelenkig angeschlossen und durch gegen die Schwimmer abgestützt. Aus Gründen der Raumeinsparung beim Abstellen des Flugzeuges sind die Tragflächen nach hinten schwenkbar an abgerundeten Randkappen waren austauschbar.
Leitwerk:	Das Höhen- und Seitenleitwerk ist frei tragend am Rumpfheck angebracht. Die Flossen sind blechbeplankt. Das Höhen-, Seiten- und die Querruder haben sind stoffbespannt. Die Landeklappen haben Blechnasen, unten Blechbeplankung und oben Stoffbespannung.
Schwimmwerk:	Zwei gegenseitigen austauschbaren einstufige Ganzmetall-Schwimmer, wurden aus Hydronalium gefertigt und mit Wasserrudern versehen. Es ist durch die Schwimmerebene mit Profildraht ausgekreuzte Strebenverbände am Rumpf angebracht. Schwimmerinhalt 2.750 l für jeden Schwimmer. Jeder Schwimmer Sacktank ausgebildeten Kraftstoffbehälter von 300 Liter Inhalt (bei Ar. 196 A4 : 400 Liter), eine Schacht für Notmunitions- und Notproviandbehälter. Bei der B-Serie kam ein Mittelschwimmer mit Wasserruder und zwei kleineren seitlichen Stützschwimmern unter den Tragflächen zum Einsatz. Der Raumi Liter und der darin eingelassene Sacktank fasste 600 Liter. Daneben verfügte auch dieser Schwimmer über Behälter für Notmunition, Notproviand und zwei Befestigt wurde der Mittelschwimmer am Rumpf der Maschine durch vier Streben und Drahtkreuzungen. Die bei einem Flugzeug mit Mittelschwimmer und Stützschwimmer waren ebenfalls aus Hydronalium gefertigt. Sie besaßen keine Ruder. Befestigt waren sie an den Unterseiten der Tragflächen.
Triebwerk:	Das Einheitstriebwerk war der luftgekühlte 9 Zylinder-Sternmotor BMW 132 K mit Kraftstoffeinspritzung, Bodenlader, automatischen Ladedruckregler aus Blechverkleidung des Triebwerks hat einzelne stromlinienförmige Ausbuchtungen für die Ventilhebel, einen Spreizklappenring und Klappen für die Motorserie war auf der rechten Seite zusätzlich eine Aussparung für ein Maschinengewehr. Die bei den ersten V-Modellen verwendete hölzerne Zweiblatt-Luftschraube beim fünften Prototyp bereits durch eine verstellbare Dreiblatt-Holzluftschraube ersetzt. Die Luftschraube hatte einen Durchmesser von 310 cm. Zur Verwendung gelangt eine dreiteilige VDM-Verstellluftschraube.
Sonstige Ausrüstung: (je nach Typ u.a. unterschiedlich)	Funkgerätesätze : Bordfunkgeräte u.a.: (FuG Va U , FuG X , FuG 16, FuG 16 Z), EIV. 4 (Eigenverständigungsanlage), Antennenhaspel mit Landeantenne FuG XXV (Kenngerät), Funkmessausrüstung (Radar): FuG 200 "Hohentwiel" (Schiffssuchgerät bis 100 km Reichweite) bei wenigen Maschinen, Seeausrüstung : Heißstopp mit 3 Draht-Seilen zum Heben, Hahnpoot zum Schleppen, Schleppanker oder Treibanker, 3 Fangleinen, Handlampe mit 7 r Sonstiges : Flugzeugvernichter (Sprengsatz), bei Bedarf (einsatzbedingt) 2 MP 40 mit je 6 Magazinen, 2 Nebelgeräte SN 50 wurden ab Juli 1941 nicht mehr Nachrichten- und Signalgeräte : 1 doppelläufige Fliegerleuchtpistole, 1 Leuchtpatronensatz für 30 Patronen, Handblickgerät, 1 paar Winkflaggen, 2 Leuch je 2 Leuchtbomben, 1 Nebelhorn, 2 Notsignalbehälter (Inhalt: je 1 Sternpistole mit einem Satz roter (12), weißer (24) und grüner (12) Signalpatronen), Bild Rettungsgeräte : 1 Kabinen-Feuerlöscher, Notausrüstungssack, Sanitätspack, 2 Schwimmwesten, 1 Rückenfallschirm mit Einmannschlauchboot, 1 Sitzki Einmannschlauchboot,

Einzelnachweise:

Ar 196 Versuchsmuster, gebaut bei Arado / Brandenburg und Warnemünde (Stückzahl: 6)				
Arado W.Nr.	Typ:	Stammkz.:	Verbandskz.:	Bemerkungen und Verbleib:
2589	Ar 196 V-1	D - IEHK	-	Doppelschwimmer, BMW 132 D-Motor mit 880 PS und Heine-Zweiblattpropeller. 25.05.1937 - Fertig gestellt. 01.06.1937 - Erstflug auf dem Plauer See in Brandenburg. Beginn der Werkserprobung und Versuchsflüge. 06.07.1937 - Nach Travemünde überführt und der Erprobungsstelle See vorgeführt. 10.09.1937 - Übernahme durch die E-Stelle See / Travemünde, Beginn der Erprobung. 11.02.1938 - noch gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde. 00.03.1938 - Wurde das Muster aus der Erprobung zurückgezogen, umgebaut für einen möglichen Geschwindigkeitrekord bei Seeflugzeugen, neuer BMW 132 SA-Motor eingebaut, Dreiblattpropeller, aerodynamische Form 03.11.1938 - RLM erhält Kenntnis von diesem Vorhaben und untersagte es umgehend. Weiterer Verbleib unbekannt
2590	Ar 196 V-2	D - IHQI	-	Doppelschwimmer, BMW 132 D-Motor mit 880 PS und Heine-Zweiblattpropeller. 18.06.1937 - Fertig gestellt. 00.09.1937 - Erstflug und Beginn der Werkserprobung und Versuchsflüge. 27.06.1938 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. 09.11.1938 - Erfolgte Beauftragung das Muster für die weitergehende "Atlantikerprobung" entsprechend vorz 07.10.1939 - noch gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. Weiterer Verbleib unbekannt.
2591	Ar 196 V-3	D - ILRE TJ + HF	-	Zentralschwimmer, BMW 132 J-Motor mit 815 PS und Heine-Zweiblattpropeller. 00.09.1937 - Erstflug und Beginn der Werkserprobung und Versuchsflüge. 01.12.1937 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. 19.02.1938 - Erster Katapultstart 31.03.1939 - noch gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde. 00.00.1940 - gemeldet bei der Flugzeugführerschule C 17 (See) in Pütznitz 02.09.1941 - Im Saaler Bodden abgestürzt.
2592	Ar 196 V-4	D - OVMB	-	Zentralschwimmer, BMW 132 K-Motor mit 880 PS und Heine-Zweiblatt-, später Schwarz-Dreiblattpropeller. 00.00.1938 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. 08.12.1938 - Bei Seeprobung auf der Ostsee, brach das komplette Triebwerk mitsamt Träger ab, Maschine bei
100 090 (196 0090)	Ar 196 A 2 / V-5	CK + EZ CK + FE	-	modifizierte Ar 196 A 2 mit Zentralschwimmer und vergrößerte Kraftstoffkapazität (800 l) 00.00.1940 - gefertigt und ausgeliefert als Ar 196 A 2 , umgebaut zum Zentralschwimmer. 03.07.1940 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung mit der Kennung : CK + FE. 09.08.1940 - Beginn der Katapultstarterproben. 12.12.1942 - Von Travemünde nach Friedrichshafen / Bodensee überführt, zwecks weitere Erprobungen. 31.01.1943 - Von Friedrichshafen nach Travemünde überführt. 28.07.1944 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde. Weiterer Verbleib unbekannt.

100 191 (196 0191)	Ar 196 A 3 / V-6	DH + HK	-	• Prototyp der Ar 196 C-Serie, vergrößerte Schwimmer • 23.09.1941 - Erstflug und Beginn der Werkserprobung. • 07.10.1941 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 13.04.1943 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 00.05.1943 - gemeldet bei der 4. (Bord) / Fl.Erg-Gr. (See) in Kamp, später Erg. Küsten-Nahaufklärungs- und • 03.08.1944 - Östliche Ostsee, Bruch, Totalverlust
--------------------------------	------------------	----------------	---	---

Ar 196 Baureihe B-0, Werk-Nr.: 2519 - 2521 (3 Stück), gebaut bei Arado / Brandenburg

Arado W.Nr.	Typ:	Stammkz.:	Verbandskz.:	Bemerkungen und Verbleib:
2519	Ar 196 B-01	D - INCN	WL - INCN	• 18.10.1938 - Wurde den Vertreter des RLM bei der E-Stelle See in Travemünde vorgeführt. • 30.03.1939 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 14.04.1939 - Überführt nach Wilhelmshaven an Bord des Panzerschiffes <i>ADMIRAL SCHEER</i> • 18.04. - 03.05.1939 - Atlantikerprobung durch E-Stelle See, dabei Katapultstarts von <i>ADMIRAL SCHEER</i> vor • 24.06. - 14.07.1939 - in Reparatur, infolge erhebliche Beschädigung bei der Atlantikerprobung. • 10.08.1939 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 21.07.1941 - Travemünde, Startbruch, Überschlag, 100%
2520	Ar 196 B-02	D - IPOD	-	• 00.04.1939 - gemeldet bei der 10. (See) / Lehrgeschwader 2 in Travemünde, anschließend Atlantikerprobung <i>GNEISENAU</i> und <i>ADMIRAL GRAF SPEE</i>. • 00.00.1940 - übergeben an FFS (See) 2 in Pütznitz, später FFS C 17 (See) • 07.03.1943 - Riebnitzer Bodden, Notlandung auf See, 100%
2521	Ar 196 B-03	D - IRMH	-	• 20.05.1939 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 04.10.1939 - im Bestand der E-Stelle See gemeldet. Weiterer Verbleib unbekannt.

Weitere vakante Kennung für Ar 196 B-0 sind: (**SD + BV**) bei denen die Zuordnung noch aussteht.

Ar 196 Vorserien-Baureihe A 0, Werk-Nr.: 2522 - 2524, 100 011, (2586 - 2588 = zweifelhaft), gebaut bei Arado / Brandenburg

Bei Arado ab November 1938, 10x Ar 196 A 0 gefertigt, 6 Maschinen am 31.03.1939 durch das Reichsluftfahrtministerium bestellt.

Arado W.Nr.	Typ:	Stammkz.:	Verbandskz.:	Bemerkungen und Verbleib:
2522	Ar 196 A-01	D - ISFD TJ + HB	-	• 13.01.1939 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 17.04.1940 - mit neuer Kennung TJ + HB gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde • 26.05.1941 - im Bestand der E-Stelle See gemeldet. • 00.06.1941 - Im Nachschubbestand der Luftzeuggruppe (See) Kiel überführt. • 08.07.1941 - zugewiesen der FFS C 17 (See) in Pütznitz. Weiterer Verbleib unbekannt.
2523	Ar 196 A-02	-	-	Verbleib unbekannt.
2524	Ar 196 A-03	-	-	Verbleib unbekannt.
2586	Ar 196 A-0?	D - IYFS	-	• 31.03.1939 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in der Flugsicherung. • 07.06.1939 - im Bestand der E-Stelle See gemeldet. • 12.06. - 26.07.1939 - gemeldet bei der 10. (See) / Lehrgeschwader 2 in Travemünde, u.a. Bordflugzeug der • Weiterer Verbleib unbekannt.
2587	Ar 196 A-0?	-	-	Verbleib unbekannt.
2588	Ar 196 A-0?	-	-	Verbleib unbekannt.
100 011 (196 0011)	Ar 196 A-010	-	-	• 00.11.1940 - gemeldet im Bestand des Luftpark (See) Kiel-Holtenau • 22.11.1940 - Kiel-Holtenau, Notlandung, 50 %

Weitere vakante Kennung für Ar 196 A-0 sind: (**D - IPDB ; D - IYPS ; D - OPDX ; L2 + X41**) bei denen die Zuordnung noch aussteht.

Ar 196 Baureihe A 1 , gefertigt ab Juni 1939 in Warnemünde, Arado Werknummernblock.: 100 012 - 100 031 (20 Stück)

LW-W.Nr.	Typ:	Stammkz.:	Verbandskz.:	Bemerkungen und Verbleib:
196 0012	Ar 196 A 1	D - ISLD TJ + HC	6W + AN	• 20.07.1939 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. • 00.09.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel gemeldet. Bordflugzeug schwerer Kreuzer <i>ADMIRAL HI</i> • 03.05.1940 - mit neuer Kennung TJ + HC gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde, Einbau Heyde MG 1 • 03.09.1940 - Katapultstart vom schweren Kreuzer <i>PRINZ EUGEN</i> in Gotenhafen. • 05.10.1940 - im Bestand der E-Stelle See gemeldet. • 22.04.1941 - gemeldet bei der FFS C 17 (See) in Pütznitz. Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0013	Ar 196 A 1	-	T3 + DH	• 27.08.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Schlachtschiff <i>SCHARNHORST</i> • 23.11.1939 - Flugunklar, beschädigt durch Luftdruck der schweren Schiffsartillerie, 25 % • 29.11.1939 - Abgabe an Industrie zwecks Reparatur. • 08.07.1941 - zugewiesen der FFS C 17 (See) in Pütznitz. • 17.11.1942 - Pütznitz, Startbruch, Überschlag, 100 %
196 0014	Ar 196 A 1	-	T3 + AH	• 00.08.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Panzerschiff <i>ADMIRAL GRAF</i> • 13.12.1939 - bei Gefecht vor dem Rio de Plata, ausgebrannt • 17.12.1939 - Totalverlust durch Selbstversenkung des Schiffes.
196 0015	Ar 196 A 1	-	T3 + CH 6W + ? N	• 00.08.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Schlachtschiff <i>GNEISENAU</i>. • 08.10.1939 - beschädigt durch Luftdruck der schweren Flak des Schiffes. • 23.12.1939 - Abgabe an Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel • 03.11.1942 - überführt von Luftzeuggruppe (See) / Kiel zur Abstellung während des Winters nach Luftpark Sv • Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0016	Ar 196 A 1	-	T3 + BH 6W + ? N	• 00.08.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Panzerschiff <i>DEUTSCHLAND</i> • 27.11.1939 - Abgabe an Industrie zwecks Sonderüberholung. • 27.03.1940 - Abgabe an Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel. Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0017	Ar 196 A 1	GB + NA	-	

				28.03.1940 - gemeldet bei der E-Stelle See / Travemünde in Erprobung. 02.08.1940 - im Bestand der E-Stelle See gemeldet. Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0018	Ar 196 A 1	-	T3 + GH	01.09.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Schlachtschiff <i>GNEISENAU</i>. 23.11.1939 - Flugunklar, beschädigt durch Luftdruck der schweren Schiffsartillerie, 25 % 27.11.1939 - Beschädigung infolge Seeschäden auf 60 % gestiegen. 29.11.1939 - Abgabe an Industrie zwecks Reparatur bzw. Verwertung. Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0019	Ar 196 A 1	-	T3 + HH	23.09.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Panzerschiff <i>ADMIRAL SCHE</i> 22.10.1939 - Bordflugzeug Schlachtschiff <i>SCHARNHORST</i>. 10.11.1939 - Bordflugzeug Schlachtschiff <i>GNEISENAU</i>. 23.11.1939 - Flugunklar, beschädigt durch Luftdruck der schweren Schiffsartillerie, 25 % 27.11.1939 - Beschädigung infolge Seeschäden auf 60 % gestiegen. 29.11.1939 - Abgabe an Industrie zwecks Reparatur bzw. Verwertung. Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0020	Ar 196 A 1	SD + BN	T3 + FH 6W + ? N	01.09.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Schlachtschiff <i>SCHARNHORST</i> 27.11.1939 - Beschädigung und Ausfall infolge Seeschäden, 20 %. 29.11.1939 - Abgabe an Industrie zwecks Reparatur. 23.12.1939 - Abgabe an Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel 14.03.1941 - Bordflugzeug HSK 5 <i>PINGUIN</i> 08.05.1941 - Totalverlust bei Versenkung HSK 5 <i>PINGUIN</i> nördl. der Seychellen / Indischen Ozean.
196 0021	Ar 196 A 1	-	6W + ? N	16.10.1940 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel, Bordflugzeug HSK 8 <i>KORMORAN</i>. 19.11.1941 - Totalverlust bei der Sprengung des Schiffes vor der Australischen Küste.
196 0022	Ar 196 A 1	-	6W + ? N	16.10.1940 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel, Bordflugzeug HSK 8 <i>KORMORAN</i>. 29.12.1940 - schwer beschädigt durch Startbruch im Nordatlantik, nicht mehr verwendbar. 19.11.1941 - Totalverlust bei der Sprengung des Schiffes vor der Australischen Küste.
196 0023	Ar 196 A 1	-	T3 + KH	07.10.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Schlachtschiff <i>GNEISENAU</i>. 04.11.1939 - Östlich Bornholm, zerstört zu 50 %
196 0024	Ar 196 A 1	-	-	Verbleib unbekannt.
196 0025	Ar 196 A 1	-	6W + ? N	12.10.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel, Bordflugzeug HSK 1 <i>ORION</i>. 09.01.1940 - Holtenau, Startbruch beim Einsatzversuch auf HSK 1 <i>ORION</i>, 80 %.
196 0026	Ar 196 A 1	-	T3 + EH	01.09.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Schlachtschiff <i>SCHARNHORST</i> 04.11.1939 - Bei Seelandung Leitwerk vertrimmt, 7 % 23.11.1939 - Flugunklar, beschädigt durch Luftdruck der schweren Schiffsartillerie, 25 % 29.11.1939 - Abgabe an Industrie zwecks Reparatur. Weitere Verbleib unbekannt.
196 0027	Ar 196 A 1	-	-	Verbleib unbekannt.
196 0028	Ar 196 A 1	BB + PM	6W + ? N	00.11.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel, Bordflugzeug HSK 4 <i>THOR</i> (1. Feindfahrt). 21.11.1942 - gemeldet beim Luftdienstkommando 64 in Kiel 07.01.1943 - Kieler Förde, brennend abgestürzt, 100 %
196 0029	Ar 196 A 1	BB + PN	6W + ? N	00.11.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel, Bordflugzeug HSK 3 <i>WIDDER</i>. 24.06.1940 - Beim Laden havarierte der Motor, nicht einsatzbereit. 12.12.1940 - Vom Seefliegerhorst Brest-Süd von Bord geholt. 12.11.1942 - gemeldet beim Luftdienstkommando 64 in Kiel 30.11.1942 - Kiel-Holtenau, Bruchlandung auf See, Überschlag. 30 % 30.05.1944 - gemeldet bei der I. / Fliegerziel-Geschwader 1 in Dievenow. Weiterer Verbleib unbekannt.
196 0030	Ar 196 A 1	SD + BS	T3 + ? H 6W + ? N	23.09.1939 - bei der Bordfliegerstaffel 1 / 196 in Wilhelmshaven, Bordflugzeug Panzerschiff <i>ADMIRAL SCHE</i> 09.12.1939 - beim Einsetzen an Bord beschädigt, 20 % 24.06.1940 - Überführt von Ribnitz nach Travemünde zur E-Stelle See. 28.06.1940 - bei der Bordfliegerstaffel 5 / 196 in Kiel, Bordflugzeug HSK 7 <i>KOMET</i>. 02.10.1940 - Stiller Ozean, Startbruch, geborgen und ausgeschlachtet, 100 %
196 0031	Ar 196 A 1	-	-	Verbleib unbekannt.

Teil II: Ar 196 Baureihe A 2 und A 4

Teil III: Ar 196 Baureihe A 3

Teil IV: Ar 196 Baureihe A 5 plus Produktion bei SNCASO und bei FOKKER

Sources:

Literatur: Adler über See von Christ König ; Die deutsche Luftrüstung 1933 - 1945 von Nowarra; Wasserflugzeuge - Flugboote, Amphibien, Schwimmerflugze
Becker; Recherche zur Deutschen Luftfahrtzeugrolle Teil I von Karl Ries ; Waffenarsenal-Heft Nr. 126 ; Die Seeflieger der deutschen Luftwaffe (1941 - 1944) ;
Stelle See in 3 Bänden

Dokumente: KTB (Kriegstagebuch) des General der Luftwaffe beim Oberbefehlshaber der Kriegsmarine / Oberquartiermeister ; diverse Fotobelege ; diverse f
Verlustlisten der fliegenden Verbände (RL 2 III/ 1173 - 1198) ; Verlustliste der Schulen und sonstige Verbände (RL 2 III/ 769 - 783) ; Diverse KTB's von Verbänd
Bordfliegerstaffeln 1.196 und 5.196 ; Bordfliegergruppe 196 ; Bordfliegerkommandos auf Kriegsschiffen, KTB's von Kriegsschiffen der deutsche Kriegsmarine u
Aus private Archiven und Sammlungen u.a. von Karl Kössler, Horst Thürlings, Axel Urbanke, Axel Kleckers, Christian Grams, Hans Mcilveen, Christ König, Urs
Techn. Vorschriften u.a.: D.(Luft)T.2196 Ar. 196 A3 / A5, Teil 0 - 10 ; L.Dv T.2196 Ar. 196 A4 Fl ; L.Dv. 391 Teil 1-10, Ar. 196 A und B ; L.Dv. Nr. 844a Ar. 196
weitere diverse Vorschriften

Website: www.adl-luftfahrthistorik.de ; www.luftwaffe-research-group.org ; www.wlb-stuttgart.de ; www.forum-marinearchiv.de ; www.Luftwaffe-zur-See.de ;

[Zurück zu den Werknummern-Listen >](#)

